



MODULHANDBUCH AB WS 2021/22

FERNSTUDIENGANG PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK, EVALUATION UND BERATUNG



**FERNSTUDIENGANG
PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK,
EVALUATION UND BERATUNG**

MASTER OF SCIENCE

MODULHANDBUCH

IMPRESSUM

STAND

Oktober 2021

UNIVERSITÄT KOBLENZ-LANDAU
ZENTRUM FÜR FERNSTUDIEN UND UNIVERSITÄRE WEITERBILDUNG

ANSCHRIFT

ZENTRUM FÜR FERNSTUDIEN UND UNIVERSITÄRE WEITERBILDUNG (ZFUW)
POSTFACH 201 602
56016 KOBLENZ
www.zfuw.org

© 2021 ZENTRUM FÜR FERNSTUDIEN UND UNIVERSITÄRE WEITERBILDUNG
UNIVERSITÄT KOBLENZ-LANDAU

INHALTSVERZEICHNIS

1. Rahmendaten und Aufbau des Studiengangs	4
2. Qualifikationsprofil des Studiengangs	5
3. Modulbeschreibungen.....	8

1. RAHMENDATEN UND AUFBAU DES STUDIENGANGS

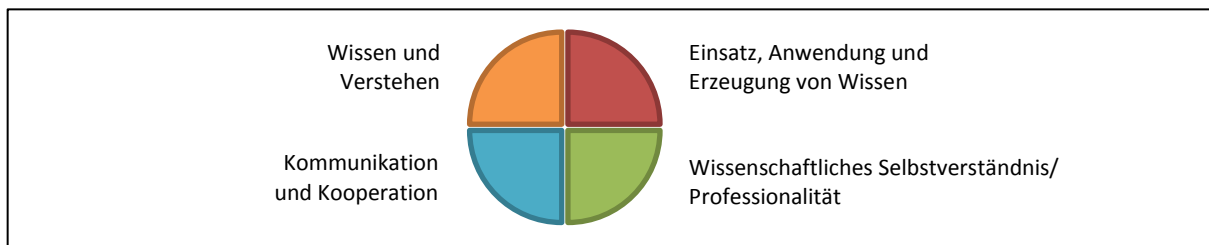
Titel des Studiengangs	Psychologische Diagnostik, Evaluation und Beratung
Art des Studiengangs	Weiterbildender Studiengang
Studienform	Berufsbegleitendes Fernstudium
Abschluss	Master of Science (M.Sc.)
Regelstudienzeit	5 Semester
ECTS	90 ECTS-Leistungspunkte

Studienbereich	Nr. / Modul	LP	LP in Semester					
			1.	2.	3.	4.	5.	
Methoden und Datenanalyse	01	Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden	6	6				
	02	Quantitative und qualitative Datenanalyse	6	6				
	03	Multivariate Verfahren	6		6			
Diagnostik	04	Psychologische Diagnostik	6	6				
	05	Diagnostik in Anwendungskontexten	6		6			
	06	Praxisprojekt Psychologische Diagnostik	6			6		
Beratung	07	Grundlagen und Grundkonzepte der Beratung	6		6			
	08	Beratungspraxis, Beratungsmethoden und Beratungsformate	6			6		
	09	Vertiefung spezifischer Beratungskontexte/ Anwendungsfelder von Beratung (*2 aus 4 Lerneinheiten) <ul style="list-style-type: none"> Beratung in der Kinder- und Jugend- und Familienarbeit* Umgang mit Diversität/Interkulturalität in Beratungskontexten* Umgang mit ausgewählten klinischen Störungsbildern in Beratungskontexten* Personalberatung und Beratung von Organisationen* 	6				6	
Evaluation	10	Evaluation	6			6		
	11	Wissenschaftliche Bewertung von Sachverhalten	6				6	
	12	Praxisprojekt Evaluation	6				6	
Masterarbeit		Master Thesis	18					18
Summe			90	18	18	18	18	18

2. QUALIFIKATIONSZIELE DES STUDIENGANGS

Die Qualifikationsziele des Studiengangs „Psychologische Diagnostik, Evaluation und Beratung“ orientieren sich am Kompetenzmodell des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR), das von der Kultusministerkonferenz am 16.02.2017 beschlossen wurde (vgl. Abb. 1) und knüpfen an das im „Leitbild Gelingender Studienprozess der Universität Koblenz-Landau“ formulierte Bildungsverständnis einer mehrdimensionalen Bildungsleistung an: „Unter einen 'gelingenden Studienprozess' versteht die Universität Koblenz-Landau eine forschungsbasierte Bildung, durch welche sich die Studierenden auf Anforderungen der Berufswelt und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben bestmöglich vorbereiten können. Zudem sollen sie in die Lage versetzt werden, durch wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit selbstständig, kritisch und innovativ in die Wissenschaft und Gesellschaft hinein zu wirken.“

Abb. 1: Kompetenzmodell HQR¹



Zielsetzung des weiterbildenden Studiengangs „Psychologische Diagnostik, Evaluation und Beratung“ (M.Sc.) ist es, das fachliche Wissen sowie methodische Fundament zu vermitteln, damit die Studierenden nach Abschluss ihres Studiums diagnostische, beratende und evaluative Prozesse in den jeweiligen Berufsfeldern selbstständig, zielgerichtet und wissenschaftsorientiert gestalten sowie diagnostische und evaluative Befunde kritisch bewerten und interpretieren können.

Die Studierenden kennen nach Abschluss ihres Studiums grundlegende Theorien, Konzepte und Methoden der psychologischen Diagnostik, Evaluation und Beratung und sind in der Lage, diese mit ihren fachspezifischen Vorkenntnissen zu verknüpfen und auf berufspraktische Fragestellungen anzuwenden. Sie werden dazu befähigt, die Qualität und Einsatzmöglichkeiten von Verfahren der psychologischen Diagnostik, Evaluation und Beratung kritisch zu hinterfragen und zu bewerten sowie sich in neue Erkenntnisse und Methoden einzuarbeiten, diese zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Zudem erlangen sie Forschungskompetenz, d.h. sie können psychologische Forschungsansätze kritisch reflektieren sowie eigene Forschungsarbeiten entwickeln und durchführen.

Darüber hinaus werden im Rahmen des Studiums soziale und personale Kompetenzen gefördert, um in der beruflichen Praxis ethisch verantwortungsvoll, kommunikationsstark und sozial kompetent gegenüber Klienten und im Team zu agieren. Zudem werden die Studierenden in die Lage versetzt, systematisch, organisiert und nach wissenschaftlichen Standards zu arbeiten. Ein wichtiges Element des Studiums stellt darüber hinaus die Förderung der Reflexionsfähigkeit dar, damit die Studierenden nach Abschluss ihres Studiums die Verantwortung in Verbindung mit ihrer Berufsrolle sowie die Fähigkeiten und Grenzen ihres Handelns einschätzen können und ein reflektiertes lebenslanges Lernen gefördert wird.

¹ HQR-Kompetenzmodell: KMK (2017): Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse. www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-03-Studium/02-03-02-Qualifikationsrahmen/2017_Qualifikationsrahmen_HQR.pdf

Auf die Kompetenzbereiche des HQR bezogen erwerben die Studierenden im Studiengang „Psychologische Diagnostik, Evaluation und Beratung“ folgendes Qualifikationsprofil:

Die Absolvent*innen ...

<i>Wissen und Verstehen</i>	
Methoden und Datenanalyse	<ul style="list-style-type: none"> kennen das Wissenschaftsverständnis der Psychologie, deren forschungsmethodisches Vorgehen sowie die Anforderungen an wissenschaftliche Qualität und gute wissenschaftliche Praxis. haben vertiefte methodische und statistische Kenntnisse erworben, auch in Bezug auf komplexe quantitative Auswertungsmethoden, z.B. dem Testen multivariater Modelle, längsschnittliche Daten und latente Messmodelle.
Diagnostik	<ul style="list-style-type: none"> kennen begriffliche, theoretische und methodische Grundlagen der psychologischen Diagnostik, klassische Anwendungsgebiete und gängige Verfahren in verschiedenen Anwendungsbereichen. können Grenzen und Stärken diagnostischer Verfahren erkennen und einordnen, verstehen wie diagnostische Urteilsfehler entstehen können und welche Maßnahmen ergriffen werden können, um den diagnostischen Prozess bzw. die diagnostische Urteilsbildung zu verbessern.
Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> kennen theoretische Grundlagen und Ansätze der Evaluation, ihre Anwendungsfelder sowie methodische Vorgehensweisen. kennen Standards und Qualitätsmerkmale der Begutachtung, deren Einsatzbereiche sowie Anwendungszwecke.
Beratung	<ul style="list-style-type: none"> kennen zentrale theoretische Grundlagen, Modelle und Ansätze von Kommunikation und Beratung sowie Methoden und Settings in zwei ausgewählten spezifischen Beratungsfeldern. können Beratungshaltungen, schwierige Beratungssituationen und ihr eigenes Kommunikationsverhalten reflektieren, analysieren und Lösungs- bzw. Verbesserungsstrategien erarbeiten.

<i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i>	
Methoden und Datenanalyse	<ul style="list-style-type: none"> können Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung kompetent anwenden, Studiendesigns entwerfen, durchführen und auswerten und dabei auch komplexe quantitative Auswertungen vornehmen.
Diagnostik	<ul style="list-style-type: none"> können diagnostische Prozesse in der Praxis selbstständig gestalten sowie diagnostische Instrumente eigenständig konzipieren und methodisch optimieren.
Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> können Evaluationen (z.B. von Programmen, Schulungen, Therapien) bewerten sowie selbstständig planen, methodisch kompetent durchführen und die Ergebnisse interpretieren. können Gutachten im Hinblick auf ihre Qualität bewerten und Stellungnahmen, z.B. zur Eignungsdiagnostik, zu Leistungsprofilen, zum Interaktionsverhalten und zu Beeinträchtigungsgraden fachlich korrekt planen und anfertigen.
Beratung	<ul style="list-style-type: none"> können Beratungssettings in unterschiedlichen Anwendungskontexten fachgerecht, kommunikativ kompetent und klientenzentriert gestalten und dabei auch schwierige Beratungssituationen meistern.

Die Absolvent*innen ...

Kommunikation und Kooperation

- können sach- und fachbezogen mit Vertretern aus Forschung, Lehre und Praxis kommunizieren, mit diesen zielgerichtet zusammenarbeiten sowie Konfliktsituationen reflektieren und zur Suche nach konstruktiven Lösungen beitragen.
- sind in der Lage, psychologische Forschungsergebnisse und/oder Befunde, Beurteilungen und Stellungnahmen nach den entsprechenden Standards zu verfassen und zu kommunizieren bzw. zu präsentieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität

- können wissenschaftlich arbeiten, d.h. Texte und Informationen recherchieren, kritisch reflektieren sowie neue/eigene Fragestellungen entwickeln und mit Hilfe der Methoden der empirischen Sozialforschung bearbeiten.
- sind in der Lage, Fachinhalte ihrer Ursprungsdisziplinen mit denen der psychologischen Diagnostik, Evaluation und Beratung zu verknüpfen und interdisziplinär zu arbeiten.
- besitzen Analyse- und Problemlösefähigkeiten, d.h. sie können abstrahieren, Regelmäßigkeiten identifizieren und wissenschaftliche Lösungsansätze sowie praktische Handlungsmöglichkeiten unter Nutzung grundlegender Theorien, Modelle, Konzepte und Methoden entwickeln.
- orientieren ihr berufliches Handeln an Zielen und Standards der Psychologie und beziehen in ihre Handlungsentscheidungen (berufs-)ethische sowie Diversity-Aspekte ein.
- reflektieren die eigenen Fähigkeiten und können diese sowie die Grenzen ihres eigenen fachlichen Wirkens (z.B. bei der Erstellung von Diagnosen) einschätzen.
- können sich selbst organisieren und steuern, d.h. sie können sich ihre Zeit einteilen, arbeiten selbstständig und zielorientiert, zeigen Initiative und entwickeln ihre wissenschaftlichen und beruflichen Kompetenzen selbstständig weiter.
- können Projekte/Vorhaben managen und dabei Strukturen, Prozesse und Ressourcen zielgerichtet gestalten bzw. einsetzen.

3. MODULBESCHREIBUNGEN

Modul 01 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden <PSY01>		6 Leistungspunkte (LP) Pflichtmodul
Workload 180 Std.	Studiensemester 1. Semester (empfohlen)	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen / Vermittlungsform Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen. Am Ende des Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzveranstaltung statt. Die Teilnahme ist verpflichtend. Zudem können verpflichtende Online-Präsenzen durchgeführt werden. ----- Kontaktzeit / Selbststudium: 6 Std. / 174 Std.	
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden... <i>Wissen und Verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Inhalte und Zielsetzungen der Psychologie als Wissenschaft, die sich mit dem Erleben und Verhalten des Menschen befasst – auch einordnend bzw. in Abgrenzung zu Inhalten anderer Wissenschaftsdisziplinen. • können wissenschaftstheoretische Grundbegriffe definieren und einordnen und wissenschaftstheoretische Fragestellungen diskutieren sowie die Grundprinzipien wissenschaftstheoretischer Paradigmen (quantitativ, qualitativ und Mixed Methods) darstellen und voneinander abgrenzen. • kennen die Anforderungen wissenschaftlicher Qualität und guter wissenschaftlicher Praxis sowie die wichtigsten Gütekriterien und können die Kontroversen über die Gütekriterien qualitativer und quantitativer Methoden nahvollziehen und bewerten. • verstehen, wie aus Forschungsfragen Hypothesen abgeleitet werden und das Prinzip des Hypothesen-Testens. • kennen die grundlegenden Phasen und Schritte des psychologischen Forschungsprozesses und entwickeln ein Verständnis für die Implikationen spezifischer Fragestellungen auf das Untersuchungsdesign. • eignen sich Wissen über grundlegende quantitative und qualitative Erhebungsmethoden an, können deren Methodik sowie Stärken und Grenzen beschreiben und ihre Anwendbarkeit auf unterschiedliche Fragestellungen miteinander vergleichen und bewerten. • kennen Online-Befragungs-Tools sowie weitere Möglichkeiten moderner Kommunikationstechnologien für den Forschungsprozess. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, aus Forschungsthemen Forschungsfragen zu entwickeln, Hypothesen zu formulieren und hochwertige Studiendesigns zu entwerfen und durchzuführen. • können dabei auch webbasierte Tools anwenden. • können vorliegende Designs und publizierte Forschungsbefunde bzgl. ihrer Qualität beurteilen. <i>Kommunikation und Kooperation/Schlüsselkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptionelle Kompetenzen/Analyse- und Problemlösefähigkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikationsvermögen <input type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeit <input type="checkbox"/> Teamfähigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Führungsfähigkeit/Entscheidungen treffen <input type="checkbox"/> Verhandeln/Konfliktfähigkeit <input type="checkbox"/> Interkulturelle Kompetenz/Diversity-Kompetenz 	

	<input type="checkbox"/> Zeitmanagement/Organisation <input type="checkbox"/> Selbstreflexion
3	<p>Inhalte Das Modul „Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden“ beschäftigt sich zum einen mit dem Wissenschaftsverständnis der Psychologie sowie wissenschaftstheoretischen Grundlagen. Zum anderen vermittelt das Modul das grundlegende Handwerkszeug empirischer Sozialforschung, wie z.B. die typischen Phasen des Forschungsprozesses sowie konkrete Forschungsmethoden.</p> <p><i>Wissenschaftstheoretische Grundlagen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand und Wissenschaftsverständnis der Psychologie • Basisziele der Psychologie: Beschreiben, Erklären, Vorhersagen, Verändern, Bewerten • Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Grundbegriffe (z.B. Hypothesen, Theorien und Gesetze) • Quantitatives, qualitatives und Mixed-Methods-Paradigma • Qualitäts- und Gütekriterien • Forschungs- und Wissenschaftsethik (einschließlich Datenschutz) <p><i>Forschungsprozess und Studiendesgin</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsthema und Recherche von Information und Literatur • Forschungsfragen und Forschungshypothesen • Untersuchungsdesign (z.B. quantitativ oder qualitativ, Labor- oder Feldstudie) • Operationalisierung (z.B. Skalen und Skalenniveaus, Variablentypen) • Stichprobenziehung • Methoden der Datenerhebung (z.B. Beobachtung, Interview, Fragebogen, Psych. Test) • Datenauswertung und -aufbereitung • Webstudien-Tools und moderne Kommunikationstechnik im Forschungsprozess
4	<p>Häufigkeit des Angebots jährlich im Wintersemester</p>
5	<p>Lehrsprache Deutsch</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen keine</p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p><i>Studienleistungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben • Verpflichtende Teilnahme an der Präsenzveranstaltung <p><i>Modulprüfung</i></p> <p><input type="checkbox"/> Klausur</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Einsendeaufgabe (12 Wochen, max. 15 Seiten)</p> <p><input type="checkbox"/> Portfolioarbeit</p> <p><input type="checkbox"/> Hausarbeit</p> <p><input type="checkbox"/> Fallstudie</p> <p><input type="checkbox"/> Projektarbeit</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung nach erbrachten Studienleistungen gemäß § 9, Abs. 2 der Prüfungsordnung</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote 1 / 14</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Diana Hanke-Boer</p>
11	<p>Verantwortliche Einrichtung Zentrum für Fernstudien und universitäre Weiterbildung (ZFUW)</p>
12	<p>Literatur Döring, N., & Bortz, J. (2016). <i>Forschungsmethoden und Evaluation</i> (5. Aufl.). Wiesbaden: Springer.</p>

	Weiterführende Literatur wird im Modul bekannt gegeben.
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Nur Studiengang Psychologische Diagnostik, Evaluation und Beratung
14	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none"> • Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang zu Modul 02 und Modul 03 • Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform • Begleitend zum Modul: Online-Übung

Modul 02		6 Leistungspunkte (LP)
Quantitative und qualitative Datenanalyse		Pflichtmodul
<PSY02>		
Workload 180 Std.	Studiensemester 1. Semester (empfohlen)	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen / Vermittlungsform Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen. Am Ende des Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzveranstaltung statt. Die Teilnahme ist verpflichtend. Zudem können verpflichtende Online-Präsenzen durchgeführt werden. ----- Kontaktzeit / Selbststudium: 6 Std. / 174 Std.	
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden... <i>Wissen und Verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> erwerben Kenntnisse bezüglich ausgewählter qualitativer Erhebungs- und Analyseverfahren einschließlich verschiedener Verfahren der Systematisierung der Daten. erwerben zentrale statistische Grundkenntnisse und können somit zentrale Begriffe definieren, statistische Grundlagen erläutern sowie Kennwerte der deskriptiven und Inferenz-Statistik berechnen und grafisch darstellen. erwerben dabei insbesondere Kenntnisse zum Testen empirischer Hypothesen auf inferenzstatistischer Basis. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> <ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage statistische Auswertungen zu verstehen, nachzuvollziehen, zu interpretieren und zu bewerten. können die Schritte Datenaufbereitung und Datenanalyse im empirischen Forschungsprozess selbstständig und kompetent gestalten und dabei sowohl statistische Verfahren der quantitativen Analyse als auch qualitative Analysemethoden zielgerichtet auswählen und fachkundig anwenden. können Softwareprogramme zur Analyse quantitativer und qualitativer Daten versiert anwenden. <i>Kommunikation und Kooperation/Schlüsselkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptionelle Kompetenzen/Analyse- und Problemlösefähigkeiten <input type="checkbox"/> Kommunikationsvermögen <input type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeit <input type="checkbox"/> Teamfähigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Führungsfähigkeit/Entscheidungen treffen <input type="checkbox"/> Verhandeln/Konfliktfähigkeit <input type="checkbox"/> Interkulturelle Kompetenz/Diversity-Kompetenz <input type="checkbox"/> Zeitmanagement/Organisation <input type="checkbox"/> Selbstreflexion 	
3	Inhalte Das Modul „Quantitative und qualitative Datenanalyse“ beschäftigt sich mit Verfahren zur Auswertung qualitativ und quantitativ erzeugter Daten. <i>Quantitative Datenanalyse: Deskriptive Statistik und Inferenzstatistik</i> <ul style="list-style-type: none"> Datenaufbereitung quantitativer Daten Grafische Darstellung von Merkmalsverteilungen Effektgrößen, Teststärke, Stichprobenumfang Inferenzstatistik (z.B. Korrelationen, t-Tests, Varianzanalysen) Datenauswertung in R 	

	<p><i>Qualitative Datenanalyse</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der qualitativen Datenerhebung • Aufbereitung qualitativer Daten • Ansätze und Arbeitsschritte qualitativer Datenanalyse (z.B. Grounded Theory, Inhaltsanalyse, Bildanalyse, Diskursanalyse, Mixed Methods) • Verfahren der Systematisierung (z.B. Kategorien- und Typenbildung, Matrizen und Abbildungen)
4	<p>Häufigkeit des Angebots jährlich im Wintersemester</p>
5	<p>Lehrsprache Deutsch</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen keine</p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p><i>Studienleistungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben • Verpflichtende Teilnahme an der Präsenzveranstaltung <p><i>Modulprüfung</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Klausur (120 min)</p> <p><input type="checkbox"/> Einsendeaufgabe</p> <p><input type="checkbox"/> Portfolioarbeit</p> <p><input type="checkbox"/> Hausarbeit</p> <p><input type="checkbox"/> Fallstudie</p> <p><input type="checkbox"/> Projektarbeit</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung nach erbrachten Studienleistungen gemäß § 9, Abs. 2 der Prüfungsordnung</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote 1 / 14</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Neidhardt</p>
11	<p>Verantwortliche Einrichtung Zentrum für Fernstudien und universitäre Weiterbildung (ZFUW)</p>
12	<p>Literatur</p> <p>Heiser, P. (2018). <i>Meilensteine der qualitativen Sozialforschung</i>. Springer.</p> <p>Luhmann, M. (2020) <i>R für Einsteiger. Einführung in die Statistik-Software für die Sozialwissenschaften</i>. (5., überarbeitete Auflage) Mit Online-Material. Weinheim, Basel: Beltz.</p> <p>Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W., Naumann E. (2014). <i>Quantitative Methoden 1. Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler</i> (4. Auflage). Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W., Naumann E. (2014). <i>Quantitative Methoden 2. Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler</i> (4. Auflage). Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Weiterführende Literatur wird im Modul bekannt gegeben.</p>
13	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Nur Studiengang Psychologische Diagnostik, Evaluation und Beratung</p>
14	<p>Sonstige Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang zu Modul 01 und Modul 03 • Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform • Begleitend zum Modul: Online-Übung mit Kurs für statistische Auswertungssoftware R

Modul 03		6 Leistungspunkte (LP)
Multivariate Verfahren		Pflichtmodul
<PSY03>		
Workload 180 Std.	Studiensemester 2. Semester (empfohlen)	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen / Vermittlungsform Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen. Am Ende des Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzveranstaltung statt. Die Teilnahme ist verpflichtend. Zudem können verpflichtende Online-Präsenzen durchgeführt werden. ----- Kontaktzeit / Selbststudium: 6 Std. / 174 Std.	
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden... <i>Wissen und Verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> kennen ausgewählte multivariate Verfahren, u.a. das Testen multivariater Modelle sowie die Auswertung von Längsschnitt-Daten und großen Datensätzen und können die entsprechenden Berechnungen nachvollziehen und durchführen. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> <ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage statistische Auswertungen multivariater Verfahren zu verstehen, nachvollziehen, zu interpretieren und zu bewerten. können komplexe quantitative Verfahren zielgerichtet auswählen und fachkundig anwenden. können statistische Softwareprogramme zur Durchführung multivariater Verfahren versiert anwenden. <i>Kommunikation und Kooperation/Schlüsselkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptionelle Kompetenzen/Analyse- und Problemlösefähigkeiten <input type="checkbox"/> Kommunikationsvermögen <input checked="" type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeit <input type="checkbox"/> Teamfähigkeit <input type="checkbox"/> Führungsfähigkeit/Entscheidungen treffen <input type="checkbox"/> Verhandeln/Konfliktfähigkeit <input type="checkbox"/> Interkulturelle Kompetenz/Diversity-Kompetenz <input checked="" type="checkbox"/> Zeitmanagement/Organisation <input checked="" type="checkbox"/> Selbstreflexion 	
3	Inhalte Im Modul „Multivariate Verfahren“ wird der Fokus auf komplexe quantitative Auswertungsverfahren gelegt. Die Studierenden lernen ausgewählte multivariate Auswertungsmethoden kennen und vertiefen ein selbstgewähltes Verfahren an einer beispielhaften Fragestellung. Folgende Verfahren werden behandelt: <ul style="list-style-type: none"> Regression Zeitreihenanalyse / Längsschnittanalysen Faktorenanalyse Strukturgleichungsmodelle Metaanalyse 	
4	Häufigkeit des Angebots jährlich im Sommersemester	
5	Lehrsprache Deutsch	
6	Teilnahmevoraussetzungen	

	keine
7	<p>Prüfungsformen</p> <p><i>Studienleistungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben • Verpflichtende Teilnahme an der Präsenzveranstaltung <p><i>Modulprüfung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Einsendeaufgabe <input type="checkbox"/> Portfolioarbeit <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Fallstudie <input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit (semesterbegleitend, max. 20 Seiten)
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung nach erbrachten Studienleistungen gemäß § 9, Abs. 2 der Prüfungsordnung</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>1 / 14</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Eva Neidhardt</p>
11	<p>Verantwortliche Einrichtung</p> <p>Zentrum für Fernstudien und universitäre Weiterbildung (ZFUW)</p>
12	<p>Literatur</p> <p>Döring, N. & Bortz, J. (2016). <i>Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften</i> (5. Aufl.). Wiesbaden: Springer.</p> <p>Luhmann, M. (2020). <i>R für Einsteiger. Einführung in die Statistik-Software für die Sozialwissenschaften</i> (5., überarbeitete Auflage) Mit Online-Material. Weinheim, Basel: Beltz.</p> <p>Weiterführende Literatur wird im Modul bekannt gegeben.</p>
13	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Nur Studiengang Psychologische Diagnostik, Evaluation und Beratung</p>
14	<p>Sonstige Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang zu Modul 01 und Modul 02 • Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Modul 04		6 Leistungspunkte (LP)
Psychologische Diagnostik		Pflichtmodul
<PSY04>		
Workload 180 Std.	Studiensemester 1. Semester (empfohlen)	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen / Vermittlungsform Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen. Am Ende des Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzveranstaltung statt. Die Teilnahme ist verpflichtend. Zudem können verpflichtende Online-Präsenzen durchgeführt werden. ----- Kontaktzeit / Selbststudium: 6 Std. / 174 Std.	
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden... <i>Wissen und Verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> • kennen geschichtliche Grundlagen, Rahmenbedingungen sowie begriffliche, theoretische und methodische Grundlagen der psychologischen Diagnostik. • können die klassische Testtheorie und die probabilistische Item-Response-Theorie darstellen und erklären. • können die Gütekriterien diagnostischer Verfahren erläutern und wissen um deren Bedeutung sowie Wechselwirkung untereinander. • verstehen, wie diagnostische Urteilsfehler entstehen und welche Maßnahmen ergriffen werden können, um den diagnostischen Prozess sowie die diagnostische Urteilsbildung zu verbessern. • erwerben Kenntnisse zu typischen diagnostischen Verfahren und können ihre Anwendungsmöglichkeiten sowie Stärken und Grenzen einordnen und gegenüberstellen. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage auf Basis einer diagnostischen Fragestellung geeignete diagnostische Verfahren auszuwählen, anzuwenden, auszuwerten und die Ergebnisse zu interpretieren. • können die Qualität von diagnostischen Instrumenten beurteilen sowie Gütekriterien berechnen. • sind in der Lage geeignete Maßnahmen zur Vermeidung von Beurteilungsfehlern und zur Sicherung der Datenqualität zu ergreifen. • können Testaufgaben selbstständig entwickeln und diagnostische Verfahren konstruieren. • können computergestützte diagnostische Verfahren konzipieren und anwenden. <i>Kommunikation und Kooperation/Schlüsselkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptionelle Kompetenzen/Analyse- und Problemlösefähigkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikationsvermögen <input type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeit <input type="checkbox"/> Teamfähigkeit <input type="checkbox"/> Führungsfähigkeit/Entscheidungen treffen <input type="checkbox"/> Verhandeln/Konfliktfähigkeit <input type="checkbox"/> Interkulturelle Kompetenz/Diversity-Kompetenz <input checked="" type="checkbox"/> Zeitmanagement/Organisation <input checked="" type="checkbox"/> Selbstreflexion 	
3	Inhalte Im Modul „Psychologische Diagnostik“ werden die theoretischen und methodischen Grundlagen der psychologischen Diagnostik vermittelt. Inhalte sind: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der psychologischen Diagnostik • Aufgaben und Arten der psychologischen Diagnostik 	

	<ul style="list-style-type: none"> Ethische und rechtliche Rahmenbedingungen, Qualitätsstandards der psychologischen Diagnostik Testtheorie (z.B. Klassische Testtheorie, probabilistische Item-Response-Theorie) Gütekriterien diagnostischer Verfahren Der diagnostische Prozess, einschließlich Erhebungsstrategien und Strategien der Urteilsbildung und Prognosen Messinvarianz, Testfairness und Normen Diagnostische Verfahren (z.B. Leistungstests, Persönlichkeitsfragebogen, Nichtsprachliche und objektive Persönlichkeitstests, Projektive Verfahren, Verhaltensbeobachtung, Diagnostisches Interview, Gruppendiagnostik) Computergestützte Diagnostik
4	Häufigkeit des Angebots jährlich im Wintersemester
5	Lehrsprache Deutsch
6	Teilnahmevoraussetzungen keine
7	Prüfungsformen <i>Studienleistungen</i> <ul style="list-style-type: none"> Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben Verpflichtende Teilnahme an der Präsenzveranstaltung <i>Modulprüfung</i> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Einsendeaufgabe (12 Wochen, max. 15 Seiten) <input type="checkbox"/> Portfolioarbeit <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Fallstudie <input type="checkbox"/> Projektarbeit
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung nach erbrachten Studienleistungen gemäß § 9, Abs. 2 der Prüfungsordnung
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1 / 14
10	Modulbeauftragte/r Dr. Martina Rahe
11	Verantwortliche Einrichtung Zentrum für Fernstudien und universitäre Weiterbildung (ZFUW)
12	Literatur Schmidt-Atzert, L., & Amelang, M. (2012). <i>Psychologische Diagnostik</i> (Lehrbuch mit Online-Materialien). Berlin, Heidelberg: Springer. Weiterführende Literatur wird im Modul bekannt gegeben.
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Nur Studiengang Psychologische Diagnostik, Evaluation und Beratung
14	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none"> Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang zu Modul 05 und Modul 06 Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Modul 05		6 Leistungspunkte (LP)
Diagnostik in Anwendungskontexten		Pflichtmodul
<PSY05>		
Workload	Studiensemester	Dauer
180 Std.	2. Semester (empfohlen)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen / Vermittlungsform Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen. Am Ende des Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzveranstaltung statt. Die Teilnahme ist verpflichtend. Zudem können verpflichtende Online-Präsenzen durchgeführt werden. ----- Kontaktzeit / Selbststudium: 6 Std. / 174 Std.	
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden... <i>Wissen und Verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> • sind mit gängigen und etablierten diagnostischen Verfahren sowie deren theoretischen Fundierung vertraut und können die jeweils spezifische Methodik beschreiben und anwenden sowie den spezifischen Anwendungszusammenhang einordnen. • verstehen, welche Instrumente für eine spezifische Fragestellung geeignet sind und erkennen den Wert multimethodaler Zugänge. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> <ul style="list-style-type: none"> • können in dem von ihnen gewählten Anwendungszusammenhang selbstständig geeignete Messinstrumente für spezifische diagnostische Fragestellungen auswählen, anwenden und die Ergebnisse bewerten. • sind in der Lage den diagnostischen Prozess kritisch zu bewerten, Messfehler und Störfaktoren sowie diagnostische Ergebnisse kritisch zu beurteilen. <i>Kommunikation und Kooperation/Schlüsselkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptionelle Kompetenzen/Analyse- und Problemlösefähigkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikationsvermögen <input type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeit <input type="checkbox"/> Teamfähigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Führungsfähigkeit/Entscheidungen treffen <input type="checkbox"/> Verhandeln/Konfliktfähigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Interkulturelle Kompetenz/Diversity-Kompetenz <input type="checkbox"/> Zeitmanagement/Organisation <input type="checkbox"/> Selbstreflexion 	
3	Inhalte Im Modul „Diagnostik in Anwendungskontexten“ werden ausgewählte etablierte diagnostische Verfahren beispielhaft vorgestellt, reflektiert und deren Durchführung, Auswertung und Interpretation erprobt. So z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Diagnostische Verfahren der Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie (z.B. Verfahren zur Personalbeurteilung, zur Berufseignungsdiagnostik, Organisationsdiagnostik, Assessment Center, Gefährdungsbeurteilung am Arbeitsplatz) • Diagnostische Verfahren im Rahmen von Bildung und Entwicklung (z.B. Verfahren zur Beurteilung von Teilleistungsschwächen, Lernzeit und Aufmerksamkeit, Verfahren im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen, Hochbegabendiagnostik, Diagnostik des Unterrichts, Leistungsbeurteilung in der Schule) • Sonstiges: z.B. Soziale Diagnostik 	
4	Häufigkeit des Angebots jährlich im Sommersemester	

5	Lehrsprache Deutsch
6	Teilnahmevoraussetzungen keine
7	Prüfungsformen <i>Studienleistungen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben • Verpflichtende Teilnahme an der Präsenzveranstaltung <i>Modulprüfung</i> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Einsendeaufgabe <input checked="" type="checkbox"/> Portfolioarbeit (semesterbegleitend, max. 18 Seiten) <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Fallstudie <input type="checkbox"/> Projektarbeit
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung nach erbrachten Studienleistungen gemäß § 9, Abs. 2 der Prüfungsordnung
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1 / 14
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Claudia Quaiser-Pohl
11	Verantwortliche Einrichtung Zentrum für Fernstudien und universitäre Weiterbildung (ZFUW)
12	Literatur Schmidt-Atzert, L., & Amelang, M. (2012). <i>Psychologische Diagnostik</i> (Lehrbuch mit Online-Materialien). Berlin, Heidelberg: Springer. Weiterführende Literatur wird im Modul bekannt gegeben.
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Nur Studiengang Psychologische Diagnostik, Evaluation und Beratung
14	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none"> • Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang zu Modul 04 und Modul 06 • Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Modul 06		6 Leistungspunkte (LP)
Praxisprojekt Psychologische Diagnostik		Pflichtmodul
<PSY06>		
Workload 180 Std.	Studiensemester 3. Semester (empfohlen)	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen / Vermittlungsform Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen. Am Ende des Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzveranstaltung statt. Die Teilnahme ist verpflichtend. Zudem können verpflichtende Online-Präsenzen durchgeführt werden. ----- Kontaktzeit / Selbststudium: 6 Std. / 174 Std.	
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden... <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten sich vertieft in ein spezifisches Thema der psychologischen Diagnostik ein, vergleichen verschiedene Ansätze und Anwendungsmöglichkeiten und zeigen, dass sie zu einer ausgewählten spezifischen Fragestellung, ein Projekt der psychologische Diagnostik selbstständig planen, anwenden, auswerten und interpretieren können. • sie können geeignete diagnostische Verfahren auswählen, adaptieren und entwickeln. • sind in der Lage, Messfehler und Störfaktoren im diagnostischen Prozess vorzubeugen. • können diagnostische Prozesse und Projekte nachvollziehen und kritisch bewerten. <i>Kommunikation und Kooperation/Schlüsselkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptionelle Kompetenzen/Analyse- und Problemlösefähigkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikationsvermögen <input checked="" type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Teamfähigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Führungsfähigkeit/Entscheidungen treffen <input checked="" type="checkbox"/> Verhandeln/Konfliktfähigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Interkulturelle Kompetenz/Diversity-Kompetenz <input checked="" type="checkbox"/> Zeitmanagement/Organisation <input checked="" type="checkbox"/> Selbstreflexion 	
3	Inhalte Im Modul „Praxisprojekt Psychologische Diagnostik“ wird ein selbstgewähltes Projekt der psychologischen Diagnostik selbstständig geplant und durchgeführt. Dabei werden alle Phasen durchlaufen: Entwicklung der Fragestellung, Recherche, Planung, Durchführung, Auswertung, Interpretation und Aufbereitung der Ergebnisse. Die Praxisprojekte werden als Gruppenarbeiten durchgeführt und die Ergebnisse im Rahmen der Präsenzveranstaltung präsentiert und reflektiert.	
4	Häufigkeit des Angebots jährlich im Wintersemester	
5	Lehrsprache Deutsch	
6	Teilnahmevoraussetzungen keine	
7	Prüfungsformen <i>Studienleistungen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Verpflichtende Teilnahme an der Präsenzveranstaltung <p><i>Modulprüfung</i></p> <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Einsendeaufgabe <input type="checkbox"/> Portfolioarbeit <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Fallstudie <input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit (semesterbegleitend, max. 20 Seiten)
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung nach erbrachten Studienleistungen gemäß § 9, Abs. 2 der Prüfungsordnung</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote 1 / 14</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Claudia Quaiser-Pohl</p>
11	<p>Verantwortliche Einrichtung Zentrum für Fernstudien und universitäre Weiterbildung (ZFUW)</p>
12	<p>Literatur Literatur wird im Modul bekannt gegeben.</p>
13	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Nur Studiengang Psychologische Diagnostik, Evaluation und Beratung</p>
14	<p>Sonstige Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang zu Modul 04 und Modul 05 • Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Modul 07		6 Leistungspunkte (LP)
Grundlagen und Grundkonzepte der Beratung		Pflichtmodul
<PSY07>		
Workload	Studiensemester	Dauer
180 Std.	2. Semester (empfohlen)	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen / Vermittlungsform Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen. Am Ende des Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzveranstaltung statt. Die Teilnahme ist verpflichtend. Zudem können verpflichtende Online-Präsenzen durchgeführt werden. ----- Kontaktzeit / Selbststudium: 6 Std. / 174 Std.	
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden... <i>Wissen und Verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> • kennen zentrale theoretische Grundlagen, Modelle und Ansätze von Beratung sowie den Ablauf des Beratungsprozesses mit dessen spezifischen Phasen. • setzen sich mit Beratungshaltungen, Beratungskompetenzen, Standards sowie rechtlichen und ethischen Aspekten in der Beratung auseinander, können diese analysieren und entwickeln darauf aufbauend eine klientenorientierte Beratungshaltung. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> <ul style="list-style-type: none"> • können Beratungssettings – vom Erstgespräch bis zum Abschluss und zur Evaluation – unter Einbezug von rechtlichen und ethischen Aspekten fachlich beurteilen und planen. • reflektieren ihre persönlichen kommunikativen und Beratungskompetenzen. <i>Kommunikation und Kooperation/Schlüsselkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptionelle Kompetenzen/Analyse- und Problemlösefähigkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikationsvermögen <input type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeit <input type="checkbox"/> Teamfähigkeit <input type="checkbox"/> Führungsfähigkeit/Entscheidungen treffen <input type="checkbox"/> Verhandeln/Konfliktfähigkeit <input type="checkbox"/> Interkulturelle Kompetenz/Diversity-Kompetenz <input checked="" type="checkbox"/> Zeitmanagement/Organisation <input checked="" type="checkbox"/> Selbstreflexion 	
3	Inhalte Das Modul „Grundlagen und Grundkonzepte der Beratung“ behandelt Grundlagen der Beratung und gibt einen Überblick über die wichtigsten Beratungskonzepte, Beratungssettings und -orte: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Beratung • Grundverständnis, Gegenstand und Aufgabengebiete der Beratung • Beratungsmodelle • Beratungsansätze (z.B. Verhaltenstherapeutischer Ansatz, Systemischer Ansatz, Lebensweltorientierter Ansatz, Ressourcenorientierter Ansatz) • Beratungsprozess und Beratungsphasen • Beratungssettings und -orte • Beratungshaltungen • Beratungsstandards, Recht und Ethik im Kontext von Beratung • Wirksamkeit und Evaluation von Beratung • Digitalisierung von Beratung 	
4	Häufigkeit des Angebots	

	jährlich im Sommersemester
5	Lehrsprache Deutsch
6	Teilnahmevoraussetzungen keine
7	Prüfungsformen <i>Studienleistungen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben • Verpflichtende Teilnahme an der Präsenzveranstaltung <i>Modulprüfung</i> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Einsendeaufgabe <input type="checkbox"/> Portfolioarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit (semesterbegleitend, max. 18 Seiten) <input type="checkbox"/> Fallstudie <input type="checkbox"/> Projektarbeit
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung nach erbrachten Studienleistungen gemäß § 9, Abs. 2 der Prüfungsordnung
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1 / 14
10	Modulbeauftragte/r Dr. Melanie Pohl
11	Verantwortliche Einrichtung Zentrum für Fernstudien und universitäre Weiterbildung (ZFUW)
12	Literatur Schubert, F.-C., Rohr, D., Zwicker-Pelzer, R. (2019). <i>Beratung. Grundlagen – Konzepte – Anwendungsfelder</i> . Wiesbaden: Springer Fachmedien. Beushausen, J. (2016). <i>Beratung lernen. Grundlagen Psychosozialer Beratung und Sozialtherapie für Studium und Praxis</i> . Stuttgart: UTB GmbH. Weiterführende Literatur wird im Modul bekannt gegeben.
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Nur Studiengang Psychologische Diagnostik, Evaluation und Beratung
14	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none"> • Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang zu Modul 08 und Modul 09 • Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Modul 08		6 Leistungspunkte (LP)
Beratungspraxis, Beratungsmethoden und Beratungsformate		Pflichtmodul
<PSY08>		
Workload 180 Std.	Studiensemester 3. Semester (empfohlen)	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen / Vermittlungsform Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen. Am Ende des Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzveranstaltung statt. Die Teilnahme ist verpflichtend. Ergänzend finden ca. 3-4 semesterbegleitende verpflichtende Online-Präsenztermine mit praktischen Übungen (Anleitungen, Übungen und Rollenspielen) statt. ----- Kontaktzeit / Selbststudium: 18 Std. / 162 Std.	
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden... <i>Wissen und Verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> • kennen theoretische Grundlagen, Zielsetzungen, Schritte und Techniken ausgewählter Beratungsmethoden und spezieller Beratungsformate. • kennen Einsatzmöglichkeiten, Stärken und Grenzen der Beratungsmethoden. • kennen Schwierigkeiten, die bei der Anwendung der Beratungsmethoden auftreten können und Strategien, mit diesen umzugehen. • reflektieren kommunikative Grundhaltungen, üben Techniken der Gesprächsführung ein und verstehen, wie diese den Beratungsprozess beeinflussen. • können typische schwierige Situationen und problematische Grundhaltungen, die in der Beratungssituation auftreten können, analysieren und beschreiben und Lösungsstrategien erarbeiten. • lernen durch praktische Übungen konkrete Beratungssituationen und ihre eigenen Fähigkeiten in Kommunikation und Gesprächsführung kennen. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> <ul style="list-style-type: none"> • können Beratungsmethoden fachgerecht und kompetent anwenden. • sind in der Lage, auch schwierige Beratungssituationen kompetent zu gestalten. • reflektieren ihre persönlichen kommunikativen und Beratungskompetenzen und entwickeln diese weiter. <i>Kommunikation und Kooperation/Schlüsselkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptionelle Kompetenzen/Analyse- und Problemlösefähigkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikationsvermögen <input checked="" type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Teamfähigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Führungsfähigkeit/Entscheidungen treffen <input checked="" type="checkbox"/> Verhandeln/Konfliktfähigkeit <input type="checkbox"/> Interkulturelle Kompetenz/Diversity-Kompetenz <input type="checkbox"/> Zeitmanagement/Organisation <input checked="" type="checkbox"/> Selbstreflexion 	
3	Inhalte Das Modul „Beratungspraxis, Beratungsmethoden und Beratungsformate“ beinhaltet ausgewählte Beratungsmethoden und ihre Einsatzmöglichkeiten in spezifischen Beratungskontexten. Es werden Techniken der Gesprächsführung und Beratung in einem Kommunikationstraining in der Präsenzphase sowie einem Online-Angebot geschult und weiterentwickelt. Inhalte sind:	

	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsmodelle und kommunikationspsychologische Grundlagen • Gesprächsführung in unterschiedlichen Beratungsformaten • Grundhaltungen der Gesprächsführung • Techniken der Gesprächsführung • Umgang mit schwierigen Situationen und Grundhaltungen im Gespräch • Charakteristika und Einsatzmöglichkeiten spezieller Beratungsformate: Mediation, Supervision, Coaching
4	Häufigkeit des Angebots jährlich im Wintersemester
5	Lehrsprache Deutsch
6	Teilnahmevoraussetzungen keine
7	Prüfungsformen <i>Studienleistungen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben • Verpflichtende Teilnahme an der Präsenzveranstaltung <i>Modulprüfung</i> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Einsendeaufgabe <input checked="" type="checkbox"/> Portfolioarbeit (semesterbegleitend, max. 18 Seiten) <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Fallstudie <input type="checkbox"/> Projektarbeit
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung nach erbrachten Studienleistungen gemäß § 9, Abs. 2 der Prüfungsordnung
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1 / 14
10	Modulbeauftragte/r Dr. Anna Maria Maas, Dr. Anja Novoszel
11	Verantwortliche Einrichtung Zentrum für Fernstudien und universitäre Weiterbildung (ZFUW)
12	Literatur Plate, M. (2014). <i>Grundlagen der Kommunikation</i> . Stuttgart: UTB GmbH. Weinberger, S. (2013). <i>Klientenzentrierte Gesprächsführung</i> . Weinheim: Beltz. Hoyer J., Wittchen HU. (2011) Gesprächsführung in der Klinischen Psychologie und Psychotherapie. In: Wittchen HU., Hoyer J. (eds) <i>Klinische Psychologie & Psychotherapie</i> . Berlin, Heidelberg: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-642-13018-2_18 . Schubert, F.-C., Rohr, D., Zwicker-Pelzer, R. (2019). <i>Beratung. Grundlagen – Konzepte – Anwendungsfelder</i> . Wiesbaden: Springer Fachmedien. Kap. 8. Weiterführende Literatur wird im Modul bekannt gegeben.
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Nur Studiengang Psychologische Diagnostik, Evaluation und Beratung
14	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none"> • Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang zu Modul 07 und Modul 09 • Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform • Ca. 3-4 semesterbegleitende verpflichtende Online-Präsenztermine mit praktischen Übungen

Modul 09 Vertiefung spezifischer Beratungskontexte/ Anwendungsfelder von Beratung <PSY09>		6 Leistungspunkte (LP) Pflichtmodul
Workload 180 Std.	Studiensemester 4. Semester (empfohlen)	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen / Vermittlungsform Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen. Am Ende des Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzveranstaltung statt. Die Teilnahme ist verpflichtend. Nach Bedarf finden in den Kurseinheiten zusätzlich ergänzende Online-Präsenztermine statt. ----- Kontaktzeit / Selbststudium: 6 Std. / 174 Std.	
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden... <i>Wissen und Verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> • kennen in den von Ihnen gewählten Vertiefungen theoretische Grundlagen sowie besondere Hintergründe und beherrschen grundlegende Techniken und Methoden der jeweils anwendungsorientierten Beratungsform. • setzen sich mit den im jeweiligen Vertiefungsgebiet spezifischen Anlässen und Settings sowie besonderen Krisen- und Gefahrensituationen sowie mit einer möglicherweise auftretenden Reaktanz bzw. Beratungsresistenz beispielhaft auseinander. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage die in dem spezifischen Vertiefungsgebiet vermittelten Methoden und Techniken selbstständig anzuwenden sowie spezifische Beratungssettings in den gewählten Anwendungsbereichen fachlich und kommunikativ kompetent, situationsgerecht sowie klientenzentriert zu gestalten. • haben das Prinzip der Selbstreflexion eigener Beratungskompetenzen verinnerlicht und wenden dieses an. <i>Kommunikation und Kooperation/Schlüsselkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptionelle Kompetenzen/Analyse- und Problemlösefähigkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikationsvermögen <input type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeit <input type="checkbox"/> Teamfähigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Führungsfähigkeit/Entscheidungen treffen <input type="checkbox"/> Verhandeln/Konfliktfähigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Interkulturelle Kompetenz/Diversity-Kompetenz <input type="checkbox"/> Zeitmanagement/Organisation <input checked="" type="checkbox"/> Selbstreflexion 	
3	Inhalte Im Modul „Vertiefung spezifischer Beratungskontexte/Anwendungsfelder von Beratung“ werden Grundlagen sowie spezifische Techniken und Methoden verschiedener Anwendungskontexte bearbeitet und eingeübt. Um das jeweilige individuelle Profil zu schärfen, werden 2 Kurseinheiten aus dem folgenden Angebot ausgewählt: a) Beratung in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit (z.B. allgemeine Entwicklungsfragen und Herausforderungen im Kindes- und Jugendalter, Trennung/Scheidung, Hochstrittigkeit, Kinderschutz und Beratung im Verdacht von Missbrauch, Trauma und Folgen in der Beratung) b) Umgang mit Diversität/Interkulturalität in Beratungskontexten (z.B. Familien- und Lebensberatung bei Migrationshintergrund, Beratung von Geflüchteten, Umgang mit Traumata)	

	<p>c) Umgang mit ausgewählte klinischen Störungsbildern in Beratungskontexten (z.B. Beratung bei Angst, Depression, Krankheit, Lern- und Verhaltensstörungen)</p> <p>d) Personalberatung und Beratung von Organisationen (z.B. Führungskräftecoaching, Berufsberatung, Beratung bei Change-Management von Organisationen)</p> <p>Inhalte jeweils:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen, Hintergrund • Ziele und Aufgaben • Spezifische Anlässe und Settings • Spezifische Beratungskompetenzen und -haltungen • Spezifische Techniken und Methoden • Umgang mit Krisen- bzw. Gefahrensituationen, Reaktanz und Beratungsresistenz • Übung an spezifischen beispielhaften Situationen/Rollenspiele
4	<p>Häufigkeit des Angebots jährlich im Sommersemester</p>
5	<p>Lehrsprache Deutsch</p>
6	<p>Teilnahmevoraussetzungen keine</p>
7	<p>Prüfungsformen</p> <p><i>Studienleistungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben • Verpflichtende Teilnahme an der Präsenzveranstaltung <p><i>Modulprüfung</i></p> <p><input type="checkbox"/> Klausur</p> <p><input type="checkbox"/> Einsendeaufgabe</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Portfolioarbeit (semesterbegleitend, max. 18 Seiten)</p> <p><input type="checkbox"/> Hausarbeit</p> <p><input type="checkbox"/> Fallstudie</p> <p><input type="checkbox"/> Projektarbeit</p>
8	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung nach erbrachten Studienleistungen gemäß § 9, Abs. 2 der Prüfungsordnung</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote 1 / 14</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Dr. Anja Novoszel (a), N.N. (b), Dr. Anna Maria Maas (c), N.N. (d)</p>
11	<p>Verantwortliche Einrichtung Zentrum für Fernstudien und universitäre Weiterbildung (ZFUW)</p>
12	<p>Literatur</p> <p>Warschburger, P. (2009). <i>Beratungspsychologie</i>. Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Erwin, J. (2015). <i>Kinder- und Jugendhilfe</i>. Weinheim [u.a.]: Beltz Juventa.</p> <p>Kammhuber, S. & Schmid, S. (2021). <i>Interkulturelle Beratung</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Hautzinger M. & Thies, E. (2009). <i>Klinische Psychologie: Psychische Störungen</i>. Weinheim: Beltz PVU.</p> <p>Bamberg, E., Schmidt, J. & Hänerl, K. (2006). <i>Beratung, Coaching, Consulting</i>. Stuttgart: Hogrefe. Weiterführende Literatur wird im Modul bekannt gegeben.</p>
13	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Nur Studiengang Psychologische Diagnostik, Evaluation und Beratung</p>
14	<p>Sonstige Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang zu Modul 07 und Modul 08 • Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform • Die Studierenden wählen und bearbeiten 2 der 4 Kurseinheiten

Modul 10 Evaluation		6 Leistungspunkte (LP) Pflichtmodul	
<PSY10>			
Workload 180 Std.		Studiensemester 3. Semester (empfohlen)	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen / Vermittlungsform Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen. Am Ende des Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzveranstaltung statt. Die Teilnahme ist verpflichtend. Zudem können verpflichtende Online-Präsenzen durchgeführt werden. ----- Kontaktzeit / Selbststudium: 6 Std. / 174 Std.		
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden... <i>Wissen und Verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> • kennen theoretische Grundlagen und grundlegende Theorien und Ansätze der Evaluation. • kennen die Phasen des konkreten Evaluationsprozesses. • verstehen die Bedeutung von Evaluationskriterien, um eine hohe Güte und Qualität der Evaluation zu erreichen. • kennen verschiedene quantitative und qualitative Evaluationsmethoden, können deren Stärken und Grenzen beschreiben, bewerten und vergleichen. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> <ul style="list-style-type: none"> • können Evaluationsmodelle entwerfen, indem sie deren Abläufe planen und unter Beachtung rechtlicher Rahmenbedingungen und Standards in eine jeweils spezifische Anwendung einbetten. • können verschiedene Evaluationsmethoden (quantitativ und qualitativ) fachgerecht anwenden. • können Fehler und Schwierigkeiten im Rahmen der Evaluation erkennen, bedenken und Lösungen erarbeiten. <i>Kommunikation und Kooperation/Schlüsselkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptionelle Kompetenzen/Analyse- und Problemlösefähigkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikationsvermögen <input type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeit <input type="checkbox"/> Teamfähigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Führungsfähigkeit/Entscheidungen treffen <input type="checkbox"/> Verhandeln/Konfliktfähigkeit <input type="checkbox"/> Interkulturelle Kompetenz/Diversity-Kompetenz <input checked="" type="checkbox"/> Zeitmanagement/Organisation <input type="checkbox"/> Selbstreflexion 		
3	Inhalte Im Modul „Evaluation“ werden theoretische Grundlagen und Methoden der Evaluation vermittelt, mit dem Ziel der wissenschaftlichen Untersuchung und Bewertung von Zuständen oder Veränderungen: <ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung und Definition der Evaluationsforschung • Typen von Evaluation und Evaluationsmodelle • Evaluationstheorien und Evaluationsansätze • Evaluationsstandards • Evaluationsgegenstand, Evaluationsdesign und Evaluationsprozess • Evaluationsmethoden 		
4	Häufigkeit des Angebots		

	jährlich im Wintersemester
5	Lehrsprache Deutsch
6	Teilnahmevoraussetzungen keine
7	Prüfungsformen <i>Studienleistungen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben • Verpflichtende Teilnahme an der Präsenzveranstaltung <i>Modulprüfung</i> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Klausur (120 min) <input type="checkbox"/> Einsendeaufgabe <input type="checkbox"/> Portfolioarbeit <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Fallstudie <input type="checkbox"/> Projektarbeit
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung nach erbrachten Studienleistungen gemäß § 9, Abs. 2 der Prüfungsordnung
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1 / 14
10	Modulbeauftragte/r Dr. Michaela Heinecke-Müller
11	Verantwortliche Einrichtung Zentrum für Fernstudien und universitäre Weiterbildung (ZFUW)
12	Literatur DeGEval (2016). <i>Standards für Evaluation</i> . https://www.degeval.org/fileadmin/DeGEval-Standards/2019_07_10_DeGEval_Standards_Kurzfassung.pdf . Gollwitzer, M. & Jäger, R. S. (2014). <i>Evaluation Kompakt</i> (2., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz. Weiterführende Literatur wird im Modul bekannt gegeben.
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Nur Studiengang Psychologische Diagnostik, Evaluation und Beratung
14	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none"> • Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang zu Modul 11 und Modul 12 • Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Modul 11		6 Leistungspunkte (LP)
Wissenschaftliche Bewertung von Sachverhalten		Pflichtmodul
<PSY11>		
Workload 180 Std.	Studiensemester 4. Semester (empfohlen)	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen / Vermittlungsform Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen. Am Ende des Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzveranstaltung statt. Die Teilnahme ist verpflichtend. Zudem können verpflichtende Online-Präsenzen durchgeführt werden. ----- Kontaktzeit / Selbststudium: 6 Std. / 174 Std.	
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden... <i>Wissen und Verstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> erwerben Basiswissen zu fachlichen und methodischen Grundlagen und zum Ablaufprozess von Stellungnahmen und können Einsatzbereiche und Objekte der psychologischen Begutachtung benennen und Arten von Gutachten differenzieren. verstehen, welche Bedingungen eine Stellungnahme erfüllen muss, um aussagekräftig zu sein und welche Grenzen (fachlich, ethisch und juristisch) einzuhalten bzw. damit verbunden sind. <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> <ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage klinische, pädagogische und systemische (z.B. Familien, Interaktionen) Stellungnahmen zu verstehen, nachvollziehen und auf Inhalt und Qualität hin zu analysieren. können Stellungnahmen u.a. zu Eignungsdiagnostik, Leistungsprofilen, Interaktionsverhalten und Beeinträchtigungsgraden fachlich korrekt planen, anfertigen und präsentieren. <i>Kommunikation und Kooperation/Schlüsselkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptionelle Kompetenzen/Analyse- und Problemlösefähigkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikationsvermögen <input type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeit <input type="checkbox"/> Teamfähigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Führungsfähigkeit/Entscheidungen treffen <input checked="" type="checkbox"/> Verhandeln/Konfliktfähigkeit <input type="checkbox"/> Interkulturelle Kompetenz/Diversity-Kompetenz <input checked="" type="checkbox"/> Zeitmanagement/Organisation <input type="checkbox"/> Selbstreflexion 	
3	Inhalte Im Modul „Wissenschaftliche Bewertung von Sachverhalten“ werden Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt, die notwendig sind, um psychologische Gutachten verstehen, bewerten und einordnen sowie Stellungnahmen verfassen zu können. Inhalte sind: <ul style="list-style-type: none"> Arten und Einsatzbereiche der psychologischen Stellungnahme (im Kontext von Arbeits- und Organisations-, Sozial und Entwicklungspsychologie) Prozess der Begutachtung und formaler Aufbau von eigenen Stellungnahmen Qualitätsbeurteilung von Gutachten Übung und Anfertigung zur Analyse psychologischer Stellungnahmen im Kontext von Arbeits- und Organisations-, Sozial- und Entwicklungspsychologie 	
4	Häufigkeit des Angebots jährlich im Sommersemester	
5	Lehrsprache Deutsch	

6	Teilnahmevoraussetzungen keine
7	Prüfungsformen <i>Studienleistungen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben • Verpflichtende Teilnahme an der Präsenzveranstaltung <i>Modulprüfung</i> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Einsendeaufgabe (12 Wochen, max. 15 Seiten) <input type="checkbox"/> Portfolioarbeit <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Fallstudie <input type="checkbox"/> Projektarbeit
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung nach erbrachten Studienleistungen gemäß § 9, Abs. 2 der Prüfungsordnung
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1 / 14
10	Modulbeauftragte/r N.N.
11	Verantwortliche Einrichtung Zentrum für Fernstudien und universitäre Weiterbildung (ZFUW)
12	Literatur Salzgeber, J. (2020). <i>Familienpsychologische Gutachten. Rechtliche Vorgaben und sachverständiges Vorgehen</i> . München: Verlag C.H. Beck. Westhoff, K., & Kluck, M. (2014). <i>Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen: Entspricht den deutschen und europäischen Richtlinien zur Erstellung psychologischer Gutachten</i> . Berlin: Springer. Arbeitsgruppe Familienrechtliche Gutachten (2015). <i>Mindestanforderungen an die Qualität von Sachverständigengutachten im Kindschaftsrecht</i> . Berlin: Deutscher Psychologen Verlag. https://www.dgps.de/fachgruppen/rechts/images/FG_Rechtspsychologie/PDF/Mindestanforderungen.pdf . Weiterführende Literatur wird im Modul bekannt gegeben.
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Nur Studiengang Psychologische Diagnostik, Evaluation und Beratung
14	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none"> • Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang zu Modul 10 und Modul 12 • Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Modul 12		6 Leistungspunkte (LP)
Praxisprojekt Evaluation		Pflichtmodul
<PSY12>		
Workload 180 Std.	Studiensemester 4. Semester (empfohlen)	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen / Vermittlungsform Das didaktische Konzept des Moduls beruht auf der Leitvorstellung eines angeleiteten Selbststudiums (Blended Learning). Dies umfasst: Lesen und Verstehen von Lehrmaterial, Übungsaufgaben, eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (Vorbereitung von Prüfungsleistungen), personenbezogenen interaktiven Austausch und die Teilnahme an Präsenzphasen. Am Ende des Semesters findet eine modulübergreifende zweitägige Präsenzveranstaltung statt. Die Teilnahme ist verpflichtend. Zudem können verpflichtende Online-Präsenzen durchgeführt werden. ----- Kontaktzeit / Selbststudium: 6 Std. / 174 Std.	
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden... <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen, dass sie in der Lage sind evaluationsbezogene Fragestellungen selbstständig zu entwickeln sowie ein Evaluationsprojekt selbstständig zu planen, durchzuführen und auszuwerten sowie die Ergebnisse zu interpretieren. • können Fehler und Schwierigkeiten im Rahmen der Evaluation erkennen, bedenken und Lösungen erarbeiten. • können evaluative Maßnahmen und Auswertungen methoden- und praxiskritisch bewerten. • können die Qualitätsstandards, Rahmenbedingungen und Methoden für fachlich korrekte Stellungnahmen anwenden. • erkennen Fehler bei der Erstellung von Stellungnahmen. • können Stellungnahmen bewerten und präsentieren. <i>Kommunikation und Kooperation/Schlüsselkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptionelle Kompetenzen/Analyse- und Problemlösefähigkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikationsvermögen <input checked="" type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Teamfähigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Führungsfähigkeit/Entscheidungen treffen <input checked="" type="checkbox"/> Verhandeln/Konfliktfähigkeit <input type="checkbox"/> Interkulturelle Kompetenz/Diversity-Kompetenz <input checked="" type="checkbox"/> Zeitmanagement/Organisation <input checked="" type="checkbox"/> Selbstreflexion 	
3	Inhalte Im Modul „Praxisprojekt Evaluation“ fertigen die Studierenden eine Arbeit an, in der sie Wissen und Kompetenzen aus Modul 10 oder Modul 11 in einem Anwendungskontext selbständig und zielgerichtet anwenden. Die Bearbeitung kann wahlweise in Teams erfolgen: <ol style="list-style-type: none"> Projektarbeit: Evaluationsmethoden für konkrete Anwendungsfragen werden geplant, durchgeführt und kritisch reflektiert. Studierende evaluieren angeleitet selbständig einen typischen Sachverhalt, bspw. die Wirksamkeit einer therapeutischen oder integrativen Maßnahme, die Veränderung sozialer Konflikte an Schulen oder das Kosten-Nutzen-Verhältnis von Fortbildungsmaßnahmen. Im Arbeitsalltag können so geübte Fähigkeiten auf verschiedene konkrete Sachverhalte übertragen und die zur Verfügung stehenden Techniken methoden- und praxiskritisch ausgewählt und angewendet werden. Fallstudie: die Studierenden analysieren eine Stellungnahme zu einem Bereich der Arbeits- und Organisations-, Sozial- oder Entwicklungspsychologie und bewerten hierbei den vorliegenden Inhalt sowie die gewählten Evaluationen in ihrer Qualität, Standards, Rahmenbedingungen und Anwendungsbezogenheit. Fehler und Schwierigkeiten im Rahmen der Evaluation erkennen sie und erarbeiten Lösungsalternativen für eine fachlich korrekte 	

	Stellungnahme heraus, da sie die verschiedenen Evaluationsmethoden (quantitativ und qualitativ) fachgerecht anwenden können.
4	Häufigkeit des Angebots jährlich im Sommersemester
5	Lehrsprache Deutsch
6	Teilnahmevoraussetzungen keine
7	Prüfungsformen <i>Studienleistungen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Bearbeitung der Kontrollaufgaben • Verpflichtende Teilnahme an der Präsenzveranstaltung <i>Modulprüfung</i> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Einsendeaufgabe <input type="checkbox"/> Portfolioarbeit <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Fallstudie (semesterbegleitend, max. 15 Seiten) <input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit (semesterbegleitend, max. 20 Seiten) Hinweis: Es wird entweder eine Projektarbeit oder eine Fallstudie angefertigt.
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung nach erbrachten Studienleistungen gemäß § 9, Abs. 2 der Prüfungsordnung
9	Stellenwert der Note für die Endnote 1 / 14
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Diana Hanke-Boer
11	Verantwortliche Einrichtung Zentrum für Fernstudien und universitäre Weiterbildung (ZFUW)
12	Literatur Beywl, W., Kehr, J., Mäder, S. & Niestroj, M. (2007). <i>Evaluation Schritt für Schritt: Planung von Evaluationen</i> . Münster: HIBA. DeGEval (2020). Abgerufen von https://www.degeval.org/arbeitskreise/ . Weiterführende Literatur wird im Modul bekannt gegeben.
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Nur Studiengang Psychologische Diagnostik, Evaluation und Beratung
14	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none"> • Es besteht ein enger inhaltlicher Zusammenhang zu Modul 10 und Modul 11 • Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

Masterarbeit		18 Leistungspunkte (LP) Pflichtmodul
Workload 540 Std.	Studiensemester 5. Semester (empfohlen)	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen / Vermittlungsform ---	
2	Lernergebnisse / Kompetenzen Die Studierenden... <i>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</i> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, ein Thema oder ein Projekt aus dem Bereich Psychologische Diagnostik, Evaluation und Beratung selbstständig innerhalb begrenzter Zeit vor dem Hintergrund theoretischer Erkenntnisse des Studiums sowie mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden zu erarbeiten, wissenschaftlich fundiert zu reflektieren und • die Ergebnisse sachgerecht sowie sprachlich und formal korrekt darzustellen. <i>Kommunikation und Kooperation/Schlüsselkompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Konzeptionelle Kompetenzen/Analyse- und Problemlösefähigkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Kommunikationsvermögen <input checked="" type="checkbox"/> Präsentationsfähigkeit <input type="checkbox"/> Teamfähigkeit <input type="checkbox"/> Führungsfähigkeit/Entscheidungen treffen <input type="checkbox"/> Verhandeln/Konfliktfähigkeit <input type="checkbox"/> Interkulturelle Kompetenz/Diversity-Kompetenz <input checked="" type="checkbox"/> Zeitmanagement/Organisation <input checked="" type="checkbox"/> Selbstreflexion 	
3	Inhalte Der/Die Studierende weist in seiner/ihrer Master Thesis nach, dass er/sie eine gegebene wissenschaftliche Aufgabenstellung mit dem im Weiterbildenden Fernstudiengang erworbenen Wissen selbstständig bearbeiten kann und er/sie damit die Qualifikation und Kompetenz eines Masters im Sinne eines akademischen Grades zu Recht erworben hat. Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachübergreifendes oder ein fachspezifisches Thema aus dem Bereich der Psychologischen Diagnostik, Evaluation und Beratung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, wissenschaftlich fundiert zu reflektieren und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Je nach Themenstellung können dabei die Lösung komplexer wissenschaftlicher oder interdisziplinärer Aufgaben oder die Neu- und Weiterentwicklung komplexer Modelle den Schwerpunkt bilden. Die Einbeziehung der betrieblichen Praxis ist ausdrücklich erwünscht. Die Masterarbeit zielt auf die Erzielung anwendungsorientierter Ergebnisse ab. Die Bearbeitungszeit beträgt 6 Monate. Der Umfang der Masterarbeit soll 40-60 Seiten (exkl. Literaturverzeichnis) nicht überschreiten. Die schriftliche Masterarbeit (15 LP) wird ergänzt durch eine schriftliche oder audio-visuelle Zusammenfassung (3 LP).	
4	Häufigkeit des Angebots jederzeit	
5	Lehrsprache Deutsch	
6	Teilnahmevoraussetzungen Zur Masterarbeit kann zugelassen werden, wer 9 der 12 Modulprüfungen bereits bestanden hat. Voraussetzung ist zusätzlich das Einreichen einer Projektskizze mit Arbeitstitel, die eine Ausführung zum wissenschaftlichen Hintergrund, zu Zielen und Methodik der Arbeit sowie einen Überblick über relevante Literatur zur Annahme durch den Prüfungsausschuss.	
7	Prüfungsformen Masterarbeit	
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreicher Abschluss der Masterarbeit gemäß § 19 der Prüfungsordnung	

9	Stellenwert der Note für die Endnote 2 / 14
10	Modulbeauftragte/r Prüfungsausschuss
11	Verantwortliche Einrichtung Zentrum für Fernstudien und universitäre Weiterbildung (ZFUW)
12	Literatur ---
13	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Nur Studiengang Psychologische Diagnostik, Evaluation und Beratung
14	Sonstige Informationen Online-Campus als Informations- und Kommunikationsplattform

